

Jurisprudence, S. 21–45; Gisela DROSSBACH, Prefaces in Canon Law Books, S. 46–55) bis zur (auch volkssprachigen) schönen Literatur gespannt, zeitlich wird das gesamte MA vom Früh-MA (Sinéad O’SULLIVAN, From Troy to Aachen: Ancient Rome and the Carolingian Reception of Vergil, S. 185–196) bis zum Humanismus des 15. (Outi MERISALO, Paratext in the Manuscripts of Hartmann Schedel, S. 289–303) und der Medizin des 16. Jh. (Concetta PENNUTO, From Text to Diagram: Giambattista Da Monte and the Practice of Medicine, S. 95–116) erfasst. Dementsprechend dürfte jeder, der an ma. Hss. unter welchem Aspekt auch immer interessiert ist, in diesem reich illustrierten Band fündig werden, der auch durch ein Register der zitierten Codices erschlossen wird.

M. W.

France et Angleterre: manuscrits médiévaux entre 700 et 1200, éd. par Charlotte DENOËL / Francesco SIRI (Bibliologia 57) Turnhout 2020, Brepols, 447 S., Abb., Karten, ISBN 978-2-503-58772-1, EUR 163,95. – Der Band versammelt die Vorträge, die im November 2018 auf der in Paris veranstalteten Abschlusstagung eines von der Polonsky Foundation finanzierten Projekts gehalten wurden, in dessen Rahmen 800 ausgewählte illuminierte englische und französische Hss. der British Library und der Bibl. nationale de France aus dem 8.–12. Jh. digitalisiert und im Netz bereitgestellt werden konnten. Die insgesamt 16 Beiträge, die fast durchweg von bekannten Kennern der Materie beiderseits des Ärmelkanals wie Laura ALBIERO (Interférences liturgiques entre la France et l’Angleterre, S. 281–289), Fabrizio CRIVELLO (Prolégomènes à l’étude de l’enluminure carolingienne de Sens. À propos de la décoration du Sacramentaire Harley MS 2291–2292 de la British Library, S. 39–47) oder Richard GAMESON (The Apostle of the English in a Manuscript from Flanders and English and Flemish Benedictine Libraries in the Twelfth Century, S. 191–211) stammen und hervorragend illustriert sind, verteilen sich auf drei Sektionen: In Abschnitt 1 (Histoire de l’art) werden die Beziehungen zwischen England und Frankreich im behandelten Zeitraum im Spiegel der kunsthistorischen Ausstattung der Hss. untersucht; die Beiträge des zweiten Teils (Acteurs) konzentrieren sich vor allem auf den intellektuellen Austausch durch Einzelpersonen (bzw. Personengruppen); im umfangreichsten Abschnitt 3 (Histoire des textes) geht es um textgeschichtliche Fragestellungen, also um den Transfer von Texten aus verschiedenen Genera (Liturgica, Klassiker, medizinische oder astronomisch-astrologische Literatur usw.). Durch mehrere Indices, darunter auch ein Verzeichnis der zitierten Hss., wird der informative Band sehr gut erschlossen.

M. W.

-----

Leofranc HOLFORD-STREVEVS, *The Disputatio Chori et Praetextati*. The Roman Calendar for Beginners (Studia Traditionis Theologiae 32) Turnhout 2019, Brepols, IX u. 141 S., ISBN 978-2-503-58423-2, EUR 61,45. – Mit dieser Ausgabe eines fiktiven Gesprächs zwischen dem Senator Vettius Agorius Praetextatus und einem Ägypter namens (C)Horus schließt H.-S. eine Lücke